

Fäden laufen hier zusammen

Serie „Shrek – Das Musical“ (1): Wir blicken in einer vierteiligen Serie hinter die Kulissen des Hausacher Schülertheaters. Heute: Die Kostümbildnerinnen um Ulrike Eppinger und ihr Team.

VON MICHAELA KELLER

Hausach. Heute startet der Vorverkauf für das Musical „Shrek“, das das Robert-Gerwig-Gymnasium ab Freitag, 21. Juni, in der Stadthalle Hausach aufführen wird. Rund um die Vorbereitungen widmen wir uns in einer vierteiligen Serie den Helfern und blicken hinter die Kulissen. Heute: Die Kostümbildnerinnen. Ihre Arbeit ist ein wichtiger Teil des Spektakels auf der Bühne. Die aufwendigen Kostüme müssen in großer Anzahl hergestellt und angefertigt werden, was einen riesigen Kraftakt bedeutet und von Ulrike Eppinger und ihren Damen unzählige Stunden Arbeit erfordert.

Derzeit herrscht im Vorraum der Hausacher Stadthalle geschäftiges Treiben, es rattern Nähmaschinen, es werden Nähte ausgebügelt, zugeschnitten und Kostüme angepasst. Trotz des hochkonzentrierten Arbeitens herrscht eine entspannte Stimmung, es wird geschätzt und gelacht.

Bei Gerlinde Seitz laufen alle Fäden zusammen, und nach ihrer Aussage steht „der Chor im Mittelpunkt der Aufführung und hat eine zentrale Rolle“. Deshalb werden für jeden Choreinsatz je 40 bis 60 verschiedene Kostüme benötigt. Fundus und eigener Kleiderschrank waren für die Ausstattung der „Dorfbewohner“ noch ausreichend. Aber schon bei den Märchenfiguren, dem „Kirchenchor“ und den „Duloc-Bewohnern“ waren die Ausstatter schnell am Ende und es mussten neue Kostüme her. Dazu kommt noch die Einkleidung der Einzelfiguren – von Shrek über Prinzessin Fiona bis zum Zwergenkönig Lord Farquaad, dessen Auftritt besonders spektakulär werden soll.

Bei einer ersten Besprechung präsentiert Gesamtleiter Reinhard Bäder den einzelnen Teams seine Vorstellungen. Auf diesen baut auch die Arbeit des Kostümteams auf, zu dem neben Ep-



Die Kostümnäherinnen um Ulrike Eppinger (stehend links) und ihr Team stellen für das Hausacher RGG-Musical „Shrek“ teilweise bis zu 60 Kostüme her.

Foto: Michaela Keller

pinger und Seitz auch Annik Bäder-Im Hof, Simone Drechsler, Mercé Ferrando, Kerstin Harter, Uschi Hildbrand, Carina Klemm, Caren Messmer, Melanie Müller, Katrin Nübel, Simone Pflughar, Vroni Pfisterer, Kerstin Rutkowski, Maria Simon, Xenia Schmider, Nona Strack, Katharina von Reuss und Regina Wiedmaier gehören.

Nach Recherche von Gerlinde Seitz und einer Fahrt nach Reutlingen kam sie mit einem Kofferraum voll Utensilien, Kopfbedeckungen und Kostümen zurück. Die dortige Naturbühne hatte „Shrek“ vor drei Jahren aufgeführt und half genauso großzügig wie die Hornberger Freilichtbühne mit ihrer Ausstattung aus. Aber das reichte bei Weitem nicht aus, und nun trat das Kostümteam um Ulrike Eppinger auf den Plan. Mit ihr ist die Musical-Crew bestens aufgestellt, denn sie entwirft mit viel Fantasie und Liebe zum Detail die jewei-

ligen Gewänder und fertigt sie mit dem Team an.

Aber mit dem Entwerfen und Nähen ist es noch lange nicht getan, denn auch bei der Aufführung sind die Damen gefordert. Für 40 bis 60 Personen sind hinter der Bühne allein fünf Umziehorter vorgesehen, ein jeder mit mindestens zwei Kostümdamen besetzt. Jeder Handgriff muss sitzen, denn teilweise bleiben nur ein paar Minuten für den Kostümwechsel. Hier sind die Pläne, „Wer, Wann, Wo und Was“ von Seitz Gold wert, denn sie organisieren dieses auf den ersten Blick unüberwindliche Chaos. Dazwischen tummeln sich noch Techniker und natürlich die Kulissenleute. Das alles hat übrigens in absoluter Stille abzulaufen, da auf der Bühne ja weitergespielt wird.

Doch die Mannschaft ist perfekt eingespielt, sind doch außer fünf Eltern von aktuellen RGG-Schülern alles „alte Hasen“, die schon mehrere Mu-

sical-Aufführungen der Schule mitgemacht haben und mit viel Erfahrung an die Aufgaben rangehen.

INFO: Im zweiten Serien-Teil am Donnerstag, 13. Juni, stellen wir die Arbeit der Bühnenbauer vor.

HINTERGRUND

Vorverkauf startet

Der Vorverkauf für „Shrek – Das Musical“ startet heute, Donnerstag, bei der Tourist-Info und „Stifte & Mohr“ in Hausach, im Buchladen Haslach, bei Tabak und Herrenmode Schmidt in Wolfach sowie im Sekretariat des Robert-Gerwig-Gymnasiums (dort nur für Schüler und deren Familien). Erwachsene zahlen zwölf Euro, Schüler fünf Euro.

